



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erseht wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 167.

Welzheim, Donnerstag den 27. Oktober 1892.

26. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Erlaß des Ministeriums des Innern an die R. Oberämter und die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung, betr. die Quittungskarten für die Invalidentät- und Altersversicherung.

Vom 14. Oktober 1892.

Unter Bezugnahme auf § 107 des Invalidentätversicherungsgesetzes vom 22. Juni 1889, § 40 der Vollzugs-Versüfung hiezu vom 24. Oktober 1890 (Reg.-Bl. S. 259) und Nr. 29 und 30 des Ministerial-Erlasses vom 10. November 1890 (Amtsblatt S. 375 ff.) werden hiemit in Betreff der Einsendung der abgegebenen Quittungskarten nachstehende weitere Weisungen erteilt:

1) Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung haben je auf 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November die im abgelaufenen Vierteljahr im Wege des Umtausches an sie abgegebenen alten Quittungskarten, gleichviel mit dem Namen welcher Versicherungsanstalt sie ausgestellt sind, dem vorgesehten Oberamt in einem Packet als Einschreibesendung mit der Post oder bei größerem Gewicht als versichertes Frachtgut einzusenden. Die abgegebenen Quittungskarten verstorbenen und ausgewanderter Personen sind in besonderem Umschlag beizulegen. Sind keine Quittungskarten abgegeben worden, so ist Fehlanzeige zu erstatten.

2) Die Oberämter haben je spätestens 4 Wochen nach den bezeichneten Terminen die ihnen eingesendeten Quittungskarten von sämtlichen Gemeinden dem Vorstand der württembergischen Invalidentät- und Altersversicherungsanstalt in guter Verpackung als versichertes Frachtgut einzuschicken.

3) Die Oberämter haben die ihnen von den Ortsbehörden eingesendeten Quittungskarten vor der Absendung an den Vorstand der Versicherungsanstalt durchzusehen und zu prüfen, ob bei deren Ausstellung und Aufrechnung die bestehenden Vorschriften (vergl. Ministerial-Erlaß vom 10. November 1890) beachtet sind, insbesondere ob die vorgeschriebenen Einträge vollständig sind, ob nicht erkennbar ist, daß bei der Eintragung des Namens der Versicherungsanstalt und der Nummer irrtümlich verfahren wird (vergl. Nr. 13 b und 14 des Ministerial-Erlasses vom 10. November 1890), ob die Aufrechnung richtig und in der vorgeschriebenen Form erfolgt ist und dergl.

Hiebei zu Tage tretende Mängel haben die Oberämter berichtigen zu lassen.

Stuttgart, den 17. Oktober 1892.

R. Ministerium des Innern:
S c h m i d.

W e l z h e i m.

Den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

zur Kenntnisaahme und genauer Nachachtung.

Den 25. Oktober 1892.

R. Oberamt:
W e l l n a g e l.

Bekanntmachung

der Herbstkontrollversammlungen im Landwehr-Bezirk Gmünd.

Hauptmeldeamt Gmünd.

2. Kontrollstelle Welzheim.

I. Kontrollplatz Lorch.

Donnerstag, den 3. November 8³⁰ B. beim Rathaus mit den Offizieren pp. und den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Lorch, Alsdorf, Großdeinbach, Plüderhausen, Wäshenbeuren, Waldhausen.

II. Kontrollplatz Welzheim.

Donnerstag, den 3. November 2³⁰ N. auf dem Kirchplage mit den Offizieren pp. und den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Welzheim, Kaisersbach, Kirchenkirnberg, Pfahlbronn, Rudersberg, Unterschlechtbach.

Bei der Herbst-Kontrollversammlung haben zu erscheinen:

Die Reservisten, sowie die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen und die zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften. Die Mannschaft wird hiermit befehligt, mit den Militärpapieren versehen zur oben angegebenen Zeit pünktlich und geordnet auf den Kontrollplätzen zu erscheinen. Dabei wird bemerkt, daß die Mannschaften am Tage der Kontrollversammlung **den ganzen Tag** als zum aktiven Heere einberufen sich zu betrachten haben und dem gemäß den Militärgesetzen in ihrem ganzen Umfang ohne jede Einschränkung unterliegen.

Wer wegen Krankheit bei der Kontrollversammlung nicht erscheinen kann, hat ein ärztliches oder obrigkeitliches Zeugnis rechtzeitig an den Bezirksfeldwebel gelangen zu lassen. Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.

Die auf ihren dormaligen Stellen im Falle einer Mobilmachung als unabkömmlich erkannten Reservisten haben gleichfalls bei der Kontrollversammlung zu erscheinen.

Bitten um Befreiung vom Erscheinen bei der Kontrollversammlung, die nur in ganz dringenden Fällen gestellt werden dürfen und auch nur dann, wenn der Nachweis der Dringlichkeit geliefert ist, auf Gewährung hoffen dürfen, müssen so zeitig durch den Bezirksfeldwebel an das Bezirks-Kommando gelangen, daß dem Betreffenden vor der Kontrollversammlung die Mitteilung eines Bescheides noch zugehen kann.

Die Schultheißenämter werden ersucht für Bekanntmachung obigen Befehls auf ortsübliche Weise derart Sorge zu tragen, daß auch die in Parzellen wohnenden Kontrollpflichtigen Kenntnis von demselben erhalten.

Die Herrn Offiziere und Beamten erhalten keinen besonderen Bestimmungsbefehl.

G m ü n d, den 13. Oktober 1892.

Königliches Bezirks-Kommando Gmünd.

W e l z h e i m.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Gemeinweiler Gemeindebezirks Kaisersbach eine größere Verbreitung erlangt hat, wird das **Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen** durch diesen Ort, sowie die gemeinschaftliche Benützung von Brunnen, Tränken oder Schwemmen daselbst für Wiederkäufer und Schweine bis auf Weiteres untersagt.

Den 26. Oktober 1892.

R. Oberamt: R e u s c h, Amtm.

Bestellungen

auf den

„Bote vom Welzheimer Wald“

für die Monate November und Dezember werden von allen Postanstalten und Postboten sowie von der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Württemberg.

Stuttgart, 24. Okt. In letzter Nacht wurde bei einer Schlägerei in Heslach vom Messer Gebrauch gemacht; zwei der Beteiligten wurden, jedoch nicht lebensgefährlich, verletzt. Der Thäter ist ermittelt. — Am Samstag nachmittag wurde in der Hospitalstraße ein 8 Jahre alter Knabe von der Ulanen-Droschke, welche Kranke ins Militärspital zu verbringen hat, überfahren und am Kopfe bedeutend, jedoch nicht lebensgefährlich verletzt.

Stuttgart, 22. Okt. In letzter Nacht sind aus dem Zuchthaus hier die Sträflinge Rebmann von Fellbach und Konrad von Wächtingen, Rgl. bayer. Bez.-Amts Dillingen, entwichen. Jeder derselben hat eine achtjährige Zuchthausstrafe zu erleiden.

— Gestern abend 10¹/₄ Uhr fand man einen ledigen, in Stuttgart in Arbeit stehenden Mützenmacher in schwerbetrunkenem Zustand beim hiesigen Bahnhof auf dem Gesicht quer über das Bahngelände liegend, wo er beinahe vom Zuge überfahren worden wäre. Er wurde aber noch rechtzeitig aufgehoben und in Sicherheit gebracht.

Waiblingen, 23. Okt. Vorgestern nachmittag verunglückte ein junger Arbeiter in der Ziegelei der Allgemeinen Baugesellschaft. Derselbe ging, obgleich er an den Maschinen nichts zu thun hatte, doch an dieselben heran und wurde mit der Schürze von der Transmission erfasst und mehrmals herumgedreht. Bis er befreit wurde, war ihm der Arm zweimal und einmal ein Bein gebrochen. Er wurde sofort ins Krankenhaus verbracht.

Vom Remsthal, 23. Okt. Die Lorbeeren, welche sich gegenwärtig die Reichskommissäre um die Limesforschung erworben, haben einen eifrigen Altertumsfreund im Remsthal nicht ruhen lassen, auch seinerseits nach dem alten Grenzwall zu graben. Schon mehrfach hatten sich seine Freunde über seinen Eifer lustig gemacht, ohne daß er sich in seiner Arbeit hätte beirren lassen, obwohl er bisher auch nicht den geringsten Topfscherben gefunden. Endlich war ihm das Glück aber doch günstig. Triumphierend kam er neulich mit einem kurzen Römerschwert ins Wirtshaus und bald ging das alte Eisen am Stammtisch von Hand zu Hand. Es wurde beschlossen, die Waffe einer bekannten Stuttgarter Autorität zur näheren Prüfung und Einverleibung ins Museum zu übersenden. Schon nach wenigen Tagen kommt jedoch die Sendung von einem lustigen Brief begleitet, in die Hände des Limesforschers zurück. In dem Brief stand, man könne das Schwert nicht annehmen, denn dasselbe sei ja eine Dedication einer historischen Persönlichkeit an den Finder. Dieser war nicht wenig erstaunt über diesen ihm unerklärlichen Aufschluß. Als er aber die alte Klinge näher betrachtete, bemerkte er darauf sein eingraviertes Wort: „Julius Cäsar seinem lieben S.“ — Herr S. würde viel darum geben, wenn er denjenigen herausbringen könnte, der ihm diesen Streich gespielt hat.

Heilbronn, 23. Okt. Nach hieher gelangter Nachricht sind heute nacht in Auenstein sieben Häuser, drei Wohnhäuser und vier Scheuern, abgebrannt.

Alten, 23. Okt. In Essingen kam letzte Nacht ein 24-jähriger Mensch elend ums Leben, indem er in der Scheuer, wo er sich zu thun machte, von der hohen Leiter in die Tenne herabfiel. Der Unglückliche, ein Zimmermann, kam erst kürzlich vom Militärdienst zurück.

Blochingen, 23. Okt. Am Samstag abend wollte in dem benachbarten Pfaubausen eine 65-jährige Witfrau in der Dunkelheit Holz vom Scheuerboden herabholen, stürzte durch eine daselbst angebrachte Fallthüre und wurde schwer verletzt zu Bette gebracht. Dieselbe starb heute mittag.

Tübingen, 22. Okt. Gestern nachmittag halb 5 Uhr ist laut T. Chr. vom Schlachthaus der bei J. Zanker, Metalldruckerei, beschäftigte Arbeiter Karl Nussbaumer aus Blochingen heruntergefallen. Der Unglückliche, welcher erst vor einigen Tagen nach Tübingen gekommen war, ist auf dem Transport seinen Verletzungen erlegen.

Freudenstadt, 22. Okt. In Hallwangen ist heute mittag ein Wohnhaus vollständig abgebrannt. Der Mobiliar- und Gebäudeschaden ist nicht unbedeutend. Ueber die Entstehungsursache des Brandes ist bis jetzt nichts bekannt; Untersuchung ist eingeleitet.

Aus dem Gtinger Oberamt, 24. Oktober. Die eingetretene kältere Jahreszeit hat schon ein Opfer gefordert. Eine ältere Frauensperson von Kirchen, die Botendienste im benachbarten Orte verrichtete, wurde ertrunken aufgefunden.

— Wie aus Cannstatt gemeldet wird, ist der aus dem Stuttgarter Zuchthaus entflohene Einbrecher Rebmann von Fellbach heute Montag früh 5 Uhr durch Landjäger Fink von Cannstatt in seinem elterlichen Hause in Fellbach festgenommen worden.

— **(Landwirtschaftliche Winterschule Hall).** In nächster Zeit beginnt der Unterricht an der landwirtschaftlichen Winterschule in Hall, welche sich die Aufgabe stellt, der Schule entwachsene junge Leute, welche später Landwirtschaft treiben wollen, teils in den Kenntnissen, welche sie in der Schule erworben haben, zu befestigen und weiter zu führen, teils durch geeigneten Unterricht in der Landwirtschaft und ihren Hilfsfächern so weit auszubilden, daß sie die wichtigsten Vorgänge beim Betriebe der Landwirtschaft verstehen und insbesondere die in einer bäuerlichen Wirtschaft vorkommenden Verhältnisse richtig beurteilen lernen. Der Kurs dehnt sich auf zwei Winter aus. Unterrichtsgegenstände sind namentlich: Rechnen, Geometrie, Zeichnen, Tierkunde und hauptsächlich Landwirtschaft (Acker- und Pflanzenbau, Tierzucht, Betriebslehre, Buchführung). Die aufzunehmenden Schüler müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut prädisponiert sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen. Die Anmeldungen sind bei dem Vorstand Defonomierat Rindt in Hall zu machen. Der Gesamtaufwand für einen Kurs berechnet sich einschließlich Wohnung und Verpflegung rund auf 200—250 M. Jedem strebsamen Schüler sollte Gelegenheit geboten werden, die landwirtschaftl. Winterschulen zu besuchen und sollten insbesondere bemittelte Eltern dieses kleine Opfer im Interesse der guten Ausbildung der Jugend gerne bringen.

Deutschland.

Berlin, 25. Okt. Die „Vossische Zeitung“ erfährt, es sei nach ganz bestimmten Versicherungen zu erwarten, daß der Kaiser den Landtag persönlich eröffnen werde.

— Die Taufe der kaiserlichen Prinzessin wurde im neuen Palais feierlich vollzogen.

— Berliner Morgenblätter melden: Die Moabiter Polizei entdeckte eine jugendliche

Räuberbande, deren Hauptmann 8 Jahre alt ist. Die ältesten Mitglieder zählen kaum 12 Jahre; sie haben eine ganze Anzahl Einbrüche in kaufmännischen Geschäften verübt; viele sind bereits verhaftet.

Ausland.

Paris, 24. Okt. Bei einer Anarchistenversammlung zu St. Dennis kam es zu Ruhestörungen, wobei Revolvergeschüsse fielen. Mehrere Personen wurden verwundet, darunter ein Gensdarm. Vier Anarchisten wurden verhaftet. — Wie das „Petit Journal“ meldet, soll ein doppelter Angriff gegen das Zentrum der Dahomeischen Verschanzungen von der Kolonne des Oberst v. Dobs, sowie von den vom Senegal eingetroffenen Truppen, die eine neue Route eingeschlagen, gerichtet werden.

Swinemünde, 24. Okt. Der nach Stettin gehende Schnelldampfer „Gaditano“ rannte heute früh im hiesigen Hafen gegen zwei festliegende mit Kohlen beladene Ruderfähnen, der eine, vollständig durchschnitten, sank sofort, der andere im Sinken begriffen, wurde auf Grund geschleppt. Die Besatzung rettete nur das nackte Leben.

Verschiedenes.

Vom Jagstkreise. In bäuerlichen Kreisen hört man allgemein die Klage, daß in gegenwärtiger Zeit, wo die Dienstboten sich wieder aufs neue verdingen, die Nachfrage nach solchen das Angebot, hauptsächlich was das weibliche Geschlecht betrifft, weit übersteigt. Die Ursache dieser Thatsache wird verschieden beurteilt; doch mag der Hauptgrund wohl darin liegen, daß viele das ungebundene Stadtleben der körperlich schweren aber gesünderen Arbeit der Landwirtschaft vorziehen.

— **Der Wurstinspektor.** Ein nettes Stückchen passierte vor einigen Tagen in einer am Fischthor zu Mainz gelegenen und stark frequentierten Wirtschaft. Kommt da ein Krautbäuerlein welches anscheinend gute Geschäfte gemacht hatte, in bester Laune herein, enthüllt aus einem mitgebrachten Pakete eine ganze warme Fleischwurst und beginnt zu frühstücken. Kaum hatte er die Wurst angeschnitten, als ein Herr, welcher in der Nähe gesessen, auf ihn zutrat, um Erlaubnis bat, die Wurst besichtigen zu dürfen und dann in ziemlich barschem Tone nach dem Metzger fragte, von welchem dieselbe gekauft sei. Ziemlich erstaunt gab der biedere Landmann die gewünschte Auskunft, worauf der Herr mit Amtsmiene erklärte, die Wurst sei gesundheitschädlich und deshalb konfisziert, er sei der „Wurstinspektor“ und müsse sie mitnehmen, werde jedoch alsbald eine andere unverfälschte Wurst als Ersatz bringen. Darauf verschwand er mit der Wurst. Wer war froher als der Bauer, welcher sich nun lobend über die vortrefflichen Einrichtungen in den Städten aussprach und von Viertelstunde zu Viertelstunde auf die Rückkehr des „Herrn Wurstinspektors“ mit der gesunden Wurst wartete. Als ihm die Sache doch zu lange dauerte, erzählte er dem Wirte den Vorfall, um dann zu hören, daß er wahrscheinlich von einem Spatzvogel geuzt worden sei, der einmal billig frühstücken wollte. Der Landmann trank seinen Schoppen aus und verließ das Lokal mit den Worten: „Wann ich den Wurstinspektor treffe, brech ich 'm 's Genick!“

— Aus Sybran wird gemeldet: Infolge heftigen Schneesturmes und starker Schneeverwehungen blieben gestern auf der Sybran-Wiasmaer Eisenbahn mehrere Züge im Schnee stecken, darunter der Separatzug des Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch. Die ausgefandten Hilfszüge und Arbeiter vermochten bis zum Abend die Schneemassen nicht zu bewältigen.

Neueste Nachrichten.

* * Oberamtsarzt **Bech**, Unterarzt der Reserve vom Landwehrbezirk Gmünd, wurde zum Hofarzt ernannt.

Schloß Friedrichshafen, 25. Okt., 9 Uhr vorm. Bulletin: Im Zustand Ihrer Majestät ist seit gestern keine Aenderung eingetreten.

Dr. Stiegele.

London, 25. Oktober. Reuter meldet aus Buenos Ayres vom 24. Okt.: In der Provinz Corrientes aufständische Bewegung. In drei Distrikten ergriffen die Aufständischen die Waffen. Die Intervention der Zentralregierung steht bevor. In Santiago del Estero dauern die Scharmügel fort. Die Kammer nahm den Antrag an, die Regierung aufzufordern, zu Gunsten der Wiedereinsetzung des von den Aufständischen gefangen genommenen Gouverneurs der Provinz zu intervenieren.

Newyork, 25. Okt. Aus San Franzisko wird gemeldet, daß China von einer furchtbaren Ueberschwemmung heimgesucht wurde. Der gelbe Fluß überflutete einen Landstrich von 50 Meilen Länge und 30 Meilen Breite. 50000 Menschen seien ertrunken und 1 Mill. Menschen sei dem Hungertode preisgegeben, wenn die Regierung nicht Lebensmittel liefere.

Philadelphia, 25. Okt. Auf der Strecke Shamokin—Philadelphia fand ein Zusammenstoß zwischen einem Expreszug und einem Kohlenzug statt, wobei 7 Personen getödtet und 21 verwundet wurden, teilweise lebensgefährlich. Die Trümmer gerieten in Brand. Die Schuld trifft den Maschinisten des Kohlenzugs, welcher das Haltsignal nicht beachtete.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 24. Okt. Der diesjährige Herbstbaummarkt soll, wenn die Witterung es gestattet, am 1. November in der Gewerbehalle abgehalten werden.

Stuttgart, 24. Okt. Landesproduktenbörse. Ruhiges Geschäft bei sich gleichbleibenden Preisen wurde vom Getreideweltmarkt gemeldet. Die süddeutschen Märkte sind namentlich in Gerste und Haber gut besetzt, schlanker Absatz bei

nicht veränderten Preisen. Die Börse ist besucht. Umsatz ca. 30 000 Zentner.

Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen, ungar. 20,30 M., azima 18,80 M., rumänisch 17,75 M., bayerisch 18,50 M., russisch 18,50 M., fränk. 18,60 M., Kernen 18,80 bis 19 M., Gerste, Lauinger 18,50 M., bayer. 18 bis 18,50 M., Tauber 18 M., niederbayer. 19,40 M., ungar. 19,30 M., württ. 17,75 M., russ. 18 M., Wörblinger 19 M., Haber 13,80—14,60 M., alt 15—15,30 M., Mais, La Plata 13,50 M., Ackerbohnen 14 M.

Mehlpreise per 100 Kg. incl. Sack bei Wagenladung: Suppengries 31 M., Mehl Nr. 0 30,50 31 M., Nr. 1 28,50—29,50 M., Nr. 2 27,50—28 M., Nr. 3 25,50—26 M., Nr. 4 22,50 bis 23,50 M., Kleie mit Sack 9 M. per 100 Kg. je nach Qualität.

Stuttgart, 24. Okt. Mostobstmarkt: Güterbahnhof. Zufuhr 78 Waggons Mostobst (61 Schweiz, 6 württ., 5 österr., 3 belg., 2 hess., 1 bayer.) Preis per Waggon (= 200 Ztr.) Schweiz. 1280—1350 M., anderes 1350 bis 1450 M. Preis per Ztr. Schweiz. 6 M. 80 Pf. bis 7 M. 20 Pf., anderes 7 M. 20 Pf. bis 7 M. 40 Pf.

Stuttgart, 25. Okt. Kartoffelmarkt: Zufuhr 800 Ztr. Preis per Zentner 2 M. bis 2 M. 80 Pf. Krautmarkt: 5000 Stück Silberkraut. Preis 14 bis 16 M. per 100 Stück. Mostobstmarkt: (Wilhelmsplatz) 2000 Ztr., württ. Preis 8 M.

Heilbronn, 26. Okt. Kartoffel- und Obstmarkt. Auf dem heutigen Markte wurden bezahlt für gelbe Kartoffeln 1,80 bis 2 M., für Wurstkartoffeln 2,10 bis 2,30 M.; für Mostobst 7,00 bis 7,80 M., für gebrochenes Obst 8,50 bis 9 M. per Zentner.

Hall, 22. Oktbr. Landesproduktenbörse. Gesamtumsatz 51 500 Kilogr. Wir notieren per 100 Kg.: Weizen 17,60 M. (6000 Kg.) Dinkel 13,20 bis 13,60 M. (10 000 Kg.), Roggen 16 M. (3000 Kg.), Gerste 16 M. (40 000 Kg.), Haber 13 M. (2500 Kg.)

Esslingen, 22. Oktbr. (Mostobst-Bericht.) Wochenmarkt. Zuführt waren: 400 Ztr. Preis per Ztr. 7 M. 40—50 Pf. Güter-

bahnhof: 5 Wagen, darunter 1 württ., 2 hess., 2 österr. Preis per Ztr. 7 M.

Herbstnachrichten.

Esslingen, 22. Oktober. Eitel'sche Kelter: Käufe von 180—190 M. per 3 Hekt. Vorrat noch 50 Hektoliter. — Liebersbrunn: Preise von 170—190 M. per 3 Hektoliter. Vorrat noch 30 Hekt. — Sulzgries: Käufe zu 180 bis 190 M. per 3 Hekt. Vorrat noch 100 Hektoliter.

Neuffen. Lese beendet. Da die Quantität vorgeschlagen, noch 75 Hektoliter feil. Käufer erwünscht.

Rauchen als Heilmittel bei Asthma!

Kein Mittel erzielt bei Asthma, Atemnot, Bronchial-Husten und Verschleimung, Kehlkopf und Bronchial-Katarth einen so schnellen und sicheren Erfolg, wie „Job's Asthma Cigaretten.“ Die schlimmsten Anfälle werden durch das Rauchen einer einzigen Cigarette augenblicklich gelindert. Garantiert unschädlich für Kinder, Damen, überhaupt für jede Constitution. Zu beziehen in Schachteln à Mk. 2,50 durch die meisten Apotheken des In- und Auslandes, andernfalls franko gegen Voreinsendung des Betrages durch die General-Depositeure: **Apotheker Reihlen und Scholl, Stuttgart.** Nur nicht mit Firma **Wilcox u. Cie., 239 Oxfordstr., London-W.** No. 1619.

Verfälschte schwarze Seide. Man verbrenne ein Musterchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verläßt bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenzug zur ächten Seide nicht kräuselt sondern krümmt. Zerbrückt man die Asche der ächten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Die **Seidenfabrik G. Senneberg** (f. u. f. Hoff), Bücking versendet gern Muster von ihren ächten Seidenstoffen an Jedermann, und liefert einzelne Roben und ganze Stücke porto- und zollfrei in's Haus.

Bekanntmachungen.

Rudersberg.

Im Wege der

Zwangsvollstreckung

wird gegen sogleich bare Bezahlung nächsten

Samstag den 29. ds. Mts.

mittags 3 Uhr

verkauft ungefähr

50—60 Zentner Heu und Stroh, 100 Dinkel- und Weizengarben.

Zusammenkunft bei **Karl Däs** in **Schloßhöfle** bei Waldenstein.

Gerichtsvollzieher Höhl.

Beutelsbach im Remsthal.

Marktständeverleihung.

Die Marktstandplätze in hiesiger Gemeinde werden am

Mittwoch den 2. November 1892,

von mittags 1 Uhr an

auf 3 Jahre, vom Spätjahrmarkt 1892 bis Frühjahrmarkt 1895, je einschließlich, im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 24. Oktober 1892.

Schultheiß **Schlör.**

Wollgarne

in nur Ia Qualitäten äußerst billig bei **Albert Zweigle.**

Norddeutscher Lloyd Bremen

Beste Reisegelegenheit.

Nach **Newyork** wöchentlich dreimal, davon zweimal mit **Schnelldampfern.**
Nach **Baltimore** mit Postdampfern wöchentlich einmal.

Oceanfahrt

mit **Schnelldampfern** 6—7 Tage,
mit **Postdampfern** 9—10 Tage.

Nähere Auskunft durch

Heinr. Aug. Bilsinger, in Welzheim.

B. Bilsinger, in Lorch.

C. G. Breaninger, in Rudersberg.

Futterschneidmaschinenmesser, Mühl sägen & Wald sägen

in bester Qualität, sowie engl. Feilen dazu, empfiehlt

Albert Weller.

Hochzeits- & Feiertexte

werden sauber angefertigt in der Buchdruckerei dieses Blattes.

W e l z h e i m.

Am Sonntag den 30. Oktober Nachmittags 1/3 Uhr findet im Gasthaus zum „Röhle“ dahier eine

Öffentliche Volksversammlung

statt, in welcher Herr A. Agster aus Stuttgart über

die Bestrebungen der Sozialdemokratie

referieren wird.

Hiezu ist Jedermann von Stadt und Land, insbesondere aber alle Arbeiter in Gewerbe und Landwirtschaft, die Kleinhandwerker und Kleinbauern freundlichst eingeladen.

Freie Diskussion für Jedermann.

W e l z h e i m.
Schönes
Kraut
hat zu verkaufen.
Bäcker Weller.

W e l z h e i m.
Lanz-



Unterhaltung
Freitag den 28. Oktober,
wozu einladet
Brecht z. Hasen.

Fohlen-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft ein
sehr schönes



Stuten-
fohlen
2jährig, Rapp
mit Stern

Wilhelm Röhm,
Laufenmühle bei Welzheim.

W e l z h e i m.

Bettmässen

heilt mit Erfolg (unter Garantie).
Nähere Auskunft erteilt

G. Sinderer
am Marktplat.

Altes **Gusseisen,**
" **Kupfer,**
" **Zinn,**
" **Messing,**
" **Zink**

kauft fortwährend zu den höchsten
Preisen

Wilh. Beck
in Alfdorf.

W e l z h e i m.

Cacao,
Chocolade,
Thee

empfehlen in Ia Qualitäten
Albert Zweigle.

Stuttgarter

Fournierhandlung

Edelga- u. Uhlandstr. J. Spinger.

W e l z h e i m.
Wegzugshalber halte ich einen totalen
Ausverkauf

in fertigen

Sophas, Regenschirmen, Peitschen
und Spazierstöcken

weit unter dem Ankaufspreis.

Der Ausverkauf dauert nur noch bis zum
28. Oktober.

August Enssle,
Sattler.

Feinst gereinigten

Weingeist, Frucht- u. Weintresterbranntwein,
Zwetschgenbranntwein, Wirtschaftsgläser und
Flaschen, Abfüllschläuche, Korken, Fashähnen

empfehle zu billigsten Preisen

Albert Zweigle.

Die Neuheiten für Herbst & Winter

in

Damen- Jaquettes,
Kindermänteln,

Regen- & Wintermänteln

sowie

Kleiderstoffen,
Baumwollflanellen

2c. 2c. 2c.

sind in großer Auswahl eingetroffen, empfehle dieselben
äußerst billig und lade zum Besuch freundlichst ein.

Heinr. Aug. Bilfinger.

W e l z h e i m.

Regen-Schirme

in großer Auswahl

zu billigen Preisen empfiehlt

Matth. Klent, Schirmsabrikant.

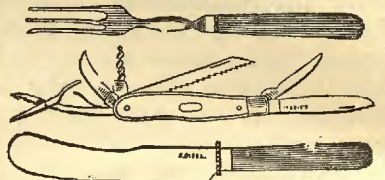
Einige

Monatmilchen

in der untern Stadt kann abgeben.
Zu erfragen bei der Exp.

Rebscheeren

prima Dualität, sowie auch Taschen-
messer mit Horn-, Elfenbein-,



Hirschhorn-, Perlmutter-, Schild-
platt-Schaalen, Transchier-Bestecke,
Schinken- und Metzger-Messer,
Dessert- und größere Bestecke,
Scheeren, Rasier-Messer gegen
Garantie, Streichriemen 2c. 2c.

Alle in mein Fach einschlagenden
Artikel werden von mir pünktlich
geschliffen und repariert und nimmt
solche entgegen Herr Kürschner-
meister Suberan und Bote
Klopfer.

Konrad Sigel,

Messerschmied, Schornborf.

Ein Wort an Alle,

die Französisch, Englisch, Ita-
lienisch, Spanisch, Portugiesisch,
Holländisch, Dänisch, Schwe-
disch, Polnisch, Russisch oder
Böhmisch wirklich sprechen
lernen wollen.

Gratis und franko zu be-
ziehen durch die
Rosenthal'sche Verlags-Handlung
in Leipzig.

Kaisersbach.

1 oder 2 starke

Läufer Schweine

hat zu verkaufen

Amtsdiener Maier.

Soeben erschien in unserem
Verlage die Brochüre über:

„**Rettung von Trunksucht**“
nach 22jähriger, alt bewährter
Praxis. Wir empfehlen diesen
vorzüglichen Ratgeber allen
Kranken u. Hilfesuchenden
aufs angelegentlichste und versenden
die Brochüre gratis. 10 Pfg.
Briefmarke ist als Porto beizu-
legen.

Medizinische Buchhandlung
Berlin N., Kastanien-Allee 23.